

Friedrich Nietzsche hilft uns dabei, die Zeit besser zu verstehen und das gibt Reisen zusätzlich Sinn:

"Es gibt nur ein perspektivisches Sehen, nur ein perspektivisches Erkennen; und je mehr Affekte wir über eine Sache zu Wort kommen lassen, je mehr Augen, verschiedene Augen wir uns für dieselbe Sache einzusetzen wissen, umso vollständiger wird unser Begriff dieser Sache, unsere Objektivität sein." Urteilen wird heute nicht leichter, ob der Flut an Meinungen, und das verleitet dazu, sich anzulehnen. Am liebsten folgt man der veröffentlichten Meinung. Aber was in Deutschland veröffentlicht wird, wird woanders anders gesehen. Wären 100% aller Deutschen einer Meinung, sind es global doch nur 1% - immer vorausgesetzt 100% Übereinstimmung in Deutschland. Schon die Donau flussabwärts gibt es andere Meinungen. Damit ist nicht gesagt, was richtig und was falsch ist, aber je mehr Meinungen man kennt, desto eher kann die Wahrheit gefunden werden. Manchmal ist es nur eine Wahrheit für mich und hält nicht länger, als dass eine nächste Reise ganz woanders hin oder zu einer anderen Zeit, mir neue Antworten gibt oder auch nur weitere Fragen aufwirft. Richtig aber ist, was Konfuzius zugeschrieben wird, einmal sehen ist besser als hundertmal hören oder banal, wer den Iran bereist hat weiß mehr über Land und Leute, damit über deren Kultur und Geschichte. Noch deutlicher, wer dort war liebt das Land, seine Kultur und schätzt die Würde seiner Menschen, respektiert ihre Anschauungen. Wer nie dort war und nur aus Medien ein Urteil bilden kann wird das Land hassen und seinen Bürgern keine Sympathie schenken. Erinnerung sei an die so konstruktive Erfahrung aus dem entsetzlichen Krieg zwischen Japan und USA, als der Kriegsminister der USA, Henry L. Stimson, Kyoto von der Liste der zu bombardierenden Städte streichen ließ, weil er diesen zauberhaften Ort großartiger japanischer Kulturschätze selbst besucht hatte und keinesfalls zerstört sehen wollte.

REISEN

Seit Corona, ist das nicht erst gestern überstanden worden, wurden Reisen wieder nachgefragt und wir stellen einmal eine Auswahl von Kundenreferenzen zusammen

Namibia (Eckehard aus Wu.)

"...Ich berichte dir kurz über den Abschluss der Dreiländerreise Namibia, Botswana, Simbabwe-Viktoriafälle. Es war vielleicht DIE Gruppenreise, die von allen TN heute beim Verabschieden, und in der Whats-App-Gruppe von Ben, ohne Ausnahme begeistert, hoch gelobt worden ist...unsere weitgehend Senioren-Reisegruppe (gehörte) ins Guinnessbuch der Rekorde! Wann und wo trauen sich so viele Senioren noch so eine weite, ja, abenteuerliche Reise zu...?! Darauf bin ich, und darf KL, auch etwas stolz sein. Fazit, lieber Klaus, die Reise war hervorragend organisiert und ausgeführt..."

Südafrika (Brigitte aus S.)

"...es ist mir ein besonderes Bedürfnis und auch ein Auftrag aller Teilnehmer*innen..., das ich dir noch einmal ganz ausdrücklich unseren Dank aussprechen möchte. Auch der Rest unserer Reise war unglaublich und hat super Spaß gemacht. Wir haben tolle Eindrücke von Land und Leuten erhalten...(unser guide) Thomas war...wirklich toll und hat immer ein offenes Ohr und eine machbare Alternative für uns".

Indonesien (Gitta aus M.)

"Jetzt ist es schon länger her, dass wir von unserer großen Indonesienreise zurückgekommen sind. Wir möchten uns bei Ihnen noch einmal ganz herzlich bedanken. Die Gruppenreise auf Java und Sulawesi war sehr gut organisiert und sehr informativ...Es war herrlich, jeden Tag ein neues Überraschungspaket, voller Begegnungen, viel Natur...die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft, die wir oft erleben durften."

China (Klaus aus Wa.)

"Lieber Klaus, vielen Dank für die Nachlese unserer Reise. Wir sind noch ganz geplättet von den vielen Eindrücken, Gesprächen, Diskussionen und Begegnungen. Viel hast du durch deine Erläuterungen über die Geschichte, Entwicklung und Politik Chinas dazu beigetragen. Du hast uns sensibilisiert genauer hinzuschauen und zu hinterfragen was unsere Politiker und Journalisten von sich geben. Manchmal hat einem der Kopf geschwirrt und man musste sortieren, auch jetzt noch. Dabei war sehr angenehm, dass alle bei einem Thema blieben und es keine Nebendiskussionen gab. In dieser Form haben wir das noch nie bei einer Reise dieser Gruppengröße erlebt. Eine Reise, die nachwirken und lange in Erinnerung bleiben wird."

Indien (Anke aus R.)

"Lieber Herr Ludwig. Ich wollte ganz herzlich Dank sagen für diese wunderschöne Reise, die wir erleben durften. Es war sehr interessant, aber auch sehr anstrengend mit den langen Busfahrten und dem Programm und dann aber wieder erholsam mit den Tagen im Ressort und der Übernachtung und Fahrt mit dem Hausboot. Das war so wunderschön, wir haben so viel gesehen und erlebt und erfahren. Unser Reiseleiter war einfach wunderbar, ein junger, erst 30-jähriger Mann, der mit großer Kompetenz und Ruhe, Humor und Einfühlungsvermögen die Gruppe geleitet und zusätzlich noch kleine Überraschungen eingebaut hat. Wir waren alle ganz begeistert von ihm, und er hat es wirklich verdient, dass man ihn als Reiseleiter sehr lobt. Er wäre sicher auch für andere Reisen von KL ein ganz großer Gewinn. Uns hat es an nichts gefehlt, es hat alles gestimmt."

Bulgarien (Petra aus B.)

"Die Reise war sehr schön. Wir hatten einen sehr komfortablen Bus mit enormer Beinfreiheit und WLAN. Die Reiseleiterin sprach fließend Deutsch und hat uns ein enormes Wissen über Bulgarien vermittelt. Das war echt Klasse. Das Programm war gut zusammengestellt, weil es abwechslungsreich, aber nicht zu voll gepackt war. Auch die Hotels waren gut. Also rundum eine gelungene Reise. Bulgarien kann man wirklich für Rundreisen empfehlen."

Azoren (Karin aus S)

"Das Wetter war super, der Blick an den Aussichtspunkten traumhaft schön. Der Spaziergang im Terra Nostra Park und dem anschließenden Bad in den heißen Quellen, die Teeplantage, die Sete Cidades waren für mich die Höhepunkte der Reise. Fazit. Sao Miguel ist eine Azoren-Insel, deren Vielfalt an Natur, wunderschönen Wanderwegen, Seen, Wasserfällen und Vulkanen bei weitem unsere Vorstellungen übertroffen hat...Da es keine Ansiedlungen von Industrie, sondern nur Landwirtschaft gibt, ist die Luft sauber, die Temperatur angenehm warm. Es wird Wert auf Umweltschutz gelegt. Alle Teilnehmer waren begeistert von dieser Reise. Ich kann die Reise nur weiterempfehlen. Gut gefallen hat allen auch die Tatsache, dass wir auf unserer Rundreise nicht das Hotel wechseln mussten, welches Dank der geringen Entfernungen nicht notwendig war."

Kreta (Ruth aus W.)

"1. Wir hatten eine fantastische Reiseleiterin (die durch) durch ein umfangreiches, großartiges Wissen (ich bin überzeugt, bei allen Fragen rund um Kreta und Griechenland müsste es Kikipedia statt Wikipedia heißen), das sie zudem noch sehr lebhaft und interessant vermitteln kann. Es war eine Freude, ihr zuzuhören. Und wir haben so viel gelacht mit ihr! Sie ließ sich auf alle unsere Wünsche gerne ein. Eine bessere Reiseführerin hätten wir uns nicht wünschen können. Selbst als sie am letzten Tag stürzte, hat sie uns mit dicker Lippe und gebrochenem Finger erst mal weiter durch den Tag begleitet und auch noch zum Flughafen gebracht."

Rumänien (Werner aus B.)

"Ausgangspunkt unsere Reise war Hermannstadt, die ehemalige Kulturhauptstadt Europas 2007. Von dort ging es am Rande der majestätischen Südkarpaten nach Kronstadt, eine der schönsten Städte im Herzen Rumäniens. Die Stadt gegründet vom Deutschen Ritterorden bietet eine reiche tausendjährige Geschichte mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten, wie die Schwarze Kirche oder die mittelalterlichen Stadtmauern. Weiter ging es über die stark befestigten Kirchenburgen von Härman (Honigberg) und Prejmer (Tartlau), die aus dem 13. Jahrhundert stammen, und ein exzellentes Beispiel für die Wehrarchitektur der Siebenbürger Sachsen sind. Die massiven Mauern und gut erhaltenen Innenräume bieten einen faszinierenden Einblick in die mittelalterliche Lebensweise. Sie stehen, wie auch die nächsten Klöster auf dem Programm auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes. Die Reise führte weiter in Richtung Norden durch das Szeklerland, eine Region, die hauptsächlich von der ungarischen Minderheit der Szekler bewohnt wird. Diese Region zeichnet sich durch ihre eigene Kultur, Traditionen und Sprache aus. Die Landschaft ist geprägt von sanften Hügeln, dichten Wäldern und malerischen Dörfern. Wir streifen Miercurea Ciuc (Szeklerburg), Piatra Neamt und erreichen durch die wilde Bicaz -Klamm, die Bukowina, eine historische Region im Norden Rumäniens, die für ihre bemalten Klöster bekannt ist. Diese Klöster sind Teil des UNESCO-Weltkulturerbes und bieten einen unvergleichlichen Einblick in die rumänisch-orthodoxe Kunst und Architektur...Letzte Etappe waren die ehemalige Hauptstadt Suceava mit ihrer königlichen Festung und die spätere und heutige Iasi/Jassy, eine quirlige, moderne Universitätsstadt, die als die Wiege des heutigen Rumäniens gilt. Jede Etappe dieser Reise enthüllte neue Facetten der rumänischen Kultur und Geschichte, und die Schönheit und Vielfalt der besuchten Orte haben einen bleibenden Eindruck bei den 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hinterlassen."

Anregungen und Kritik bilden neben eigenen Erfahrungen dank ihrer Vielfalt und Subjektivität, die unsere Kunden einfließen lassen, das Rückgrat unseres Erfolgs. Eindrücke ersetzen keine eigenen Reisen, aber sie regen an und orientieren für diese eigenen Entscheidungen, wohin, wann und mit welchem Programm.

Wer China verstehen will, muss es besuchen.

29. Mai bis 12. Juni 26



Alles hängt an der Reiseleitung unterwegs. Vom Frühstück bis zum Abendessen oder länger dauern die Gespräche, weil solch ein Land auf der Welt tatsächlich einmalig ist. Und da niemand in den USA eine Reiseleitung einsetzen würde, die das Land verachtet, machen wir das mit China genauso. Unser Chef fährt mit und übernimmt. Alle werden



so
nachhause
fliegen, wie
wir wollen,
dass
Japaner
nach dem
Besuch in
Deutschland
das tun.

So schön ist China

Hidden China * Flugreise ab/an Deutschland.

29.5. - 12.6.26

Die absoluten Top Attraktionen Chinas!

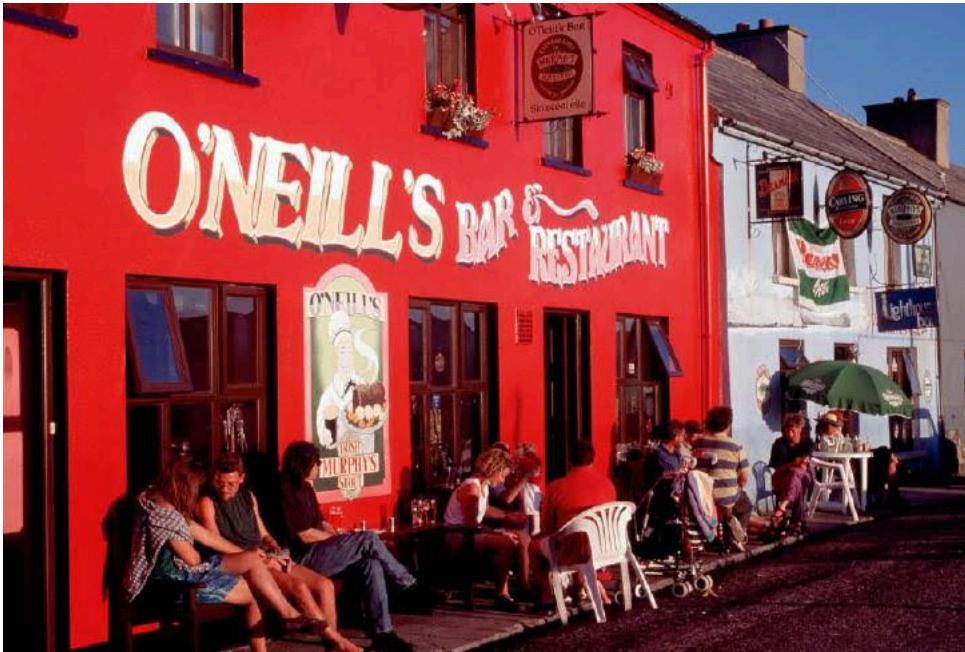
Jiuzhaigou - Xian - Luoyang/ShaoLin - Zhangjiajie - Chongqing

Neuaufgabe aus 2025, geändertes Programm!

ab EUR 3.985,00

Irland: Sehr wenig Restplätze

13. - 20.10.26



Deutschland * Dublin * Galway * Kerry * Dublin * Deutschland

Preis pro Person ab EUR 1.988,00 EZZ 420,00

Nur wenige Restplätze frei. Reisegruppenbegleitung fliegt ab/an Hannover.

Laos & Kambodscha

14. - 27.11.26



Wie im Paradies

14 Tage ab/an Deutschland inkl. Flug
Vientiane * Luang Prabang * Pakxe * 4 Tausend Inseln * Siem Reap * Phnom Penh
Deutschsprachige Reiseleitung

Fakultativ Badeverlängerung auf der Insel Koh Rong

Reisebegleitung ab/an Frankfurt

Preis ab EUR 2.890,00 EZZ 590,00

Ich bin auch ein Fan der Literatur. Reisen und Lesen machen das Leben reicher. Hier die von mir jetzt während einer Reise durch China (Hainan und Guangzhou) und Kambodscha (Phnom Penh und Kampot) gelesenen Bücher, die ich sehr gerne empfehle:

Jeffrey Sachs "Diplomatie oder Desaster"

Der Universitätsprofessor, eigentlich im Fachgebiet Ökonomie ein Gigant, ist auch Berater des Sicherheitsrates der UNO und hat in diesem Buch eine verständliche Auswahl von seinen Texten in Büchern und Zeitungen, Lesungen, Vorträgen, zur Geschichte der außenpolitischen Tendenzen der USA zusammengetragen, die eine bestimmte Richtung nicht leugnen kann und die eine Perspektive andeuten, die für die Welt keine erfreuliche Erscheinung USA bereithält.

Günter Verheugen "Der lange Weg zum Krieg"

Der ehemalige Generalsekretär der FDP, dann zur SPD gewechselt und als Kommissar zur EU nach Brüssel weitergezogen hat seine große Erfahrung auf dem diplomatischen und politischen Parkett genutzt, um die Vorgeschichte des Ukrainekrieges zusammen mit Petra

Erlern für alle nachvollziehbar, weil durch ausführliche Dokumentation der vielen Quellen belegt, machen zu können.

Daniele Ganser "Illegale Kriege - eine Chronik von Kuba bis Syrien"

Der Schweizer Friedensforscher hat viele Bücher veröffentlicht und befindet sich aktuell wieder auf Vortragstour u.a. durch Deutschland. Das vorliegende Buch untersucht "wie die NATO - Länder die UNO sabotieren" und beleuchtet in der ihm eigenen Sprache, leichte Kost in der Form und schwer verdaulich bei den Inhalten für alle Generationen und jedes Wissen, ergänzt durch umfangreiche Quellenangaben schier unglaubliches zusammengetragen. Seine Vorträge sind ausgezeichnet und auch auf You Tube dokumentiert.

Palästina nicht vergessen.



"Ein hochrangiger katholischer Bischof in Jerusalem hat Alarm geschlagen wegen einer systematischen Einschüchterungskampagne gegen palästinensische Christen im besetzten Westjordanland. Er warnte, dass ihre historische Präsenz in der Region ernsthaft bedroht sei. Weihbischof William Shomali erklärte, die Angriffe illegaler israelischer Siedler hätten sich in den letzten Monaten deutlich verschärft.

Der Bischof beschrieb ein Muster von Schikanen gegen christliche Gemeinden im gesamten Westjordanland. Gegenüber EWTN News sagte Shomali, Siedler hinderten palästinensische Christen durch Drohungen, körperliche Gewalt und Sachbeschädigung, darunter auch das Anzünden von Fahrzeugen, am Zugang zu ihren Feldern. Er hob das christliche Dorf Taybeh als Brennpunkt solcher Vorfälle hervor und merkte an, dass selbst nach dem Besuch des amerikanischen Botschafters in Tel Aviv und dessen Zusage von Hilfe kaum konkrete Maßnahmen folgten.

Shomali beschrieb auch die täglichen Einschüchterungen in Birzeit, einer palästinensisch-christlichen Stadt, wo Siedler Berichten zufolge fast täglich auftauchen, um die Bewohner in ihren Häusern und an ihren Arbeitsplätzen zu bedrohen. Er rief die Kirche auf, Familien, die unter dem Druck leiden, beizustehen und sie zu unterstützen. Die Situation sei eine ernsthafte Bedrohung für christliche Haushalte.

Landenteignungen haben sich als weitere Front in den eskalierenden Spannungen herauskristallisiert. Der Bischof berichtete, dass Siedler kürzlich einen Hang in Artas, einem Dorf nahe Bethlehem, besetzt hätten, der einem Nonnenkloster gehörte. Die Schwestern bauten dort Oliven und andere Feldfrüchte an. Die Siedler, so der Bischof, beabsichtigten nun, auf dem Land eine neue Siedlung zu errichten. In einem anderen Fall fand eine christliche Familie aus Beit Sahour, die über einen gültigen Eigentumsnachweis verfügte, eine israelische Flagge auf ihrem Grundstück vor – ein symbolischer Akt, erklärte Shomali, um das Land für Israel zu beanspruchen.

Mit Blick auf den allgemeinen Trend stellte der Bischof fest, dass sich das Gebiet, das die Israelis mit den biblischen Namen Judäa und Samaria bezeichnen, stetig verändert. „So wird das Land Palästina langsam, aber sicher immer weniger palästinensisch und immer mehr zu Siedlerland“, sagte er und warnte, dass die seit Jahrhunderten bestehende christliche Präsenz nun unter beispiellosem Druck stehe.“ Entnommen aus W2Informatik Wissen.Du.Da.

<https://en.yenisafak.com/.../jerusalem-bishop-warns-of...>

Mit herzlichen Grüßen

Klaus Ludwig

39 Jahre Erfahrung dürfen Sie nutzen!